

Angriff

...liche Kampf-
...e Ortschaften
...n, die nach is-
...palästinensi-
...gangspunkte
...Israel dienen.
...richteten die
...schaden an
...pfer unter der
...erste israeli-
...n Südlibanon
...Angaben eines
...Aviv richteten
...en Ziele rund
...er libanesisch-

turn

1. September
umflugkörper,
aneten Saturn
n.

6. April 1973
ng Jupiter ge-
eember 1974
als von diesem
e Daten und
e Gravitation
esser 143 000
er mit der ho-
über 170 000
ngelenkt, die
Nachdem im
Kurskorrektur
ird er nun in
va 90 000 km
ten (Durch-
eren.

lan

neralsekretär
e gestern in
hischen Bun-
Kirchschläger
nferenz der
(TK).

renz, die bis
nehmen fast
r 80 Minister
130 Ländern

UNO-Welt-
logiekonfe-
die Verab-
teplanen, mit
n und techni-
ntwicklungs-
e gültige Syn-
n und techni-
en den Staa-
anzkraft der
n und techni-
rd sollen.

LDET

stürzte ins
getötet wor-
auf der En-
a, als er von
Meter tief in
20-jährige aus-
rsetzter Ge-

tödlich ver-
aus Rueyres
illy-Rueyres
seinem Mo-
zungen zuge-
te starb nach
ital.

rdert Todes-
it einem Ka-
nerberge von
ontreux, ein
aus Lübeck
er Knabe er-
chlag, wurde
Universitäts-

dem siebten
jähriger Jun-
dem siebten
Junge lehnte
n Balkon zu
d stürzte auf

salmonellen-
rankenhaus
rk sind vier
nsmittelver-
en gefrorene

Flugzeugab-
der Absturz
Belgrader
is Flugzeug
e in der Nä-
slawien.

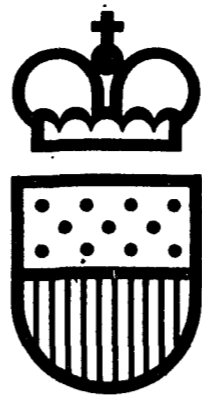
AZ - FL-9494 Schaan

**Donnerstag,
23. August 1979**

112. Jahrgang - Nr. 156

Erscheint Montag, Dienstag,
Mittwoch, Donnerstag
und Freitag/Samstag als
Wochenendausgabe

**Liechtensteiner
Volks**



Jeden Donnerstag
an alle Haushaltungen

Blatt

Redaktion: Telefon (075) 2 42 42 / 43

mit den amtlichen Publikationen

Einzelpreis: 60 Rp.

**Rückkehr zur Mitte und
zu menschlichem Mass**

Dekanat: Neue Arbeitsstelle für Erwachsenenbildung

Das Thema Erwachsenenbildung ist gerade in letzter Zeit durch den Landtag ins Zentrum der Aufmerksamkeit gerückt worden. Unabhängig davon ist schon seit längerer Zeit auf die Eröffnung einer entsprechenden Stelle hingearbeitet worden. Dieser Tage ist nun eine neugeschaffene Arbeitsstelle für Erwachsenenbildung mit einer Informationsbroschüre zur Eröffnung der Stelle an die Öffentlichkeit getreten. Die Informationsbroschüre ist in der Auflage von einhundert Exemplaren an verschiedene Personen im Lande verschickt worden. Der Träger dieser neuen Stelle ist das Dekanat von Liechtenstein.

Wie der Informationsbroschüre zu entnehmen ist, wurde von Dekanatsseite (Vor einigen Jahren hat sich aus dem Dekanatsseelsorgerat, der Arbeitskreis Erwachsenenbildung (Rösle Frick, Armin Meier, Franz Näscher) zusammengefunden im Bestreben, die Erwachsenenbildung in Liechtenstein zu fördern) schon seit einigen Jahren in Sachen Erwachsenenbildung Vorarbeit geleistet. Spätestens seit der Studie von Herrn und Frau Christian Sulser-Matt wurde die Notwendigkeit einer Stelle gesehen, welche sich ganz der Erwachsenenbildung annimmt.

Diese ist jetzt geschaffen und in der Person vom Psychologen Werner Hasler besetzt worden. Im September dieses Jahres soll ein erstes Programm für den Zeitraum von Oktober 1979 bis Februar 1980 erscheinen. Erste Schwerpunkte bilden Persönlichkeitsbildung, Eltern- und Altersbildung.

Wichtige Bedeutung

Die Erwachsenenbildung hat in unserer Zeit zweifellos eine wichtige Bedeutung. Dies ist auch bei den einzelnen Voten im Landtag zum Ausdruck gekommen.

Unsere sich schnell ändernde Welt und Gesellschaft hat neben vielen unbestreitbaren Vorteilen und neben dem Gewinn im vor allem materiellen Bereich auch sehr viele neue Probleme hervorgebracht. Der Zusammenbruch alter Wertordnungen, eine riesige Informationsüberflutung, zunehmende Anonymität in unserer Gesellschaft und ein oft verwirrender Wertpluralismus sind einige Beispiele.

Frage nach dem Sinn des Lebens

Sie führen heute bei vielen Menschen zu sehr starker Verunsicherung und zu Orientierungsverlust. Die Frage nach dem Sinn des Lebens und die Suche nach einem sinnvollen Leben werden gerade heute, unter dem Eindruck der vielfältigen Bedrohungen, wieder aktuell.

Der Erwachsenenbildung geht es im Grunde darum, Fragen und Probleme des Alltags aufzugreifen welche uns beschäftigen. Denn seine Bewältigung liegt in der aktiven Auseinandersetzung mit ihm.

In der Informationsbroschüre ist anschaulich dargestellt, in welcher Richtung die Arbeitsstelle für Erwachsenenbildung zu arbeiten gedenkt. Daraus wird auch klar, dass Erwachsenenbildung wenig mit abstrakter Wissensvermittlung oder mit Schulbildung gemeinsam hat.

In der Informationsbroschüre ist zum «Selbstverständnis» der Stelle zu lesen:

«Erwachsenenbildung ist im Grunde ein Vorgang, welcher bei jedem Menschen selbst stattfinden muss. Seine innere Bereitschaft, seine Offenheit und sein aktives Interesse sind notwendig. Das kann ihm nicht von einer Stelle oder von anderen Menschen abgenommen werden (...) Erwachsenenbildung, wie wir sie verstehen, baut grundlegend auf die Selbstbestimmung-



Hier in diesem Haus, in der Egerta 14 in Balzers ist die neue Arbeitsstelle für Erwachsenenbildung eingerichtet worden. Sie wird vom Vaduzer Psychologen Werner Hasler geleitet.

kräfte jedes Menschen. Diese gilt es ernst zu nehmen, beispielsweise auch darin, dass eine Teilnahme voll dem Entscheid des Einzelnen überlassen bleiben muss!»

Erwachsenenbildung:

Sache von vielen
Die Arbeitsstelle für Erwachsenenbildung möchte neben der Organisation verschiedener Veranstaltungen in der Zukunft insbesondere die Initiativen und Aktivitäten verschiedener Gruppen unterstützen,

welche in einem Bereich der Erwachsenenbildung tätig sind oder werden wollen. Auch hier besteht das Ziel darin, Erwachsenenbildung zu einer Sache von vielen zu machen und sie in möglichst viele Hände zu legen.

Die interessante und von der Grafikerin Regina Marxer ansprechend gestaltete Informationsbroschüre kann von jedermann — solange Vorrat — bei der Arbeitsstelle für Erwachsenenbildung gratis angefordert werden: Tel. 4 21 55.

Rheumatische Erkrankungen:

Das Leben kann zur Hölle werden

Aufklärungs- und Spendenaktion der Schweizerischen Rheumaliga noch bis 1. September 1979 — Zusammenarbeit mit Liechtenstein

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) befasste sich bei den Sitzungen des regionalen Komitees für Europa eingehend mit den Problemen der Rheumatischen Erkrankungen. Sie stellt fest, dass die Auswirkungen auf den einzelnen und die Familie enorm sind. Als fundamentale Schwierigkeit bezeichnet sie, dass diese Probleme unterschätzt und ungenügend verstanden werden. — Bis zum 1. September 1979 dauert noch die Schweiz. Rheumaspende, die von

der Schweiz. Rheumaliga lanciert wurde und auch Liechtenstein erfasst. Im folgenden geht es darum, in der Bevölkerung das Verständnis des Gesunden für den Rheumakranken zu wecken, ist doch gerade der Rheumakranke, der oft ununterbrochen von quälenden Schmerzen geplagt wird, in besonderer Masse auf Verständnis angewiesen.

Auch Liechtenstein profitiert In Liechtenstein ist die Zahl der

Rheumakranken nicht erfasst, aber sie wird von Experten als relativ hoch eingestuft. Auch sie profitiert direkt von der Spendenaktion, die derzeit bei uns läuft und von der Regierung bewilligt worden ist. Rheumakranke aus unserem Land werden von der Rheumaliga Bad Ragaz aus (Frau Nigg) betreut und was wichtig ist — zu denselben Bedingungen wie Schweizer Patienten.

Darüber hinaus besteht eine Zusammenarbeit zwischen der Rheumaliga Ragaz und dem Liechtensteinischen Kneippverein.

● Rheumakranke können jeden Donnerstag von 18 bis 20 Uhr (in 2 Gruppen) das Thermalbad besuchen, wo sie unter fachkundiger Aufsicht stehen. Ausserdem wird von Ragaz aus das Rheuma-Schwimmen in Spezialkursen im Schaaner Resch angeboten.

Wie wir erfahren, will der Kneippverein Liechtenstein ab 1. September 1979 eine zusätzliche Dienstleistung den Rheumakranken bieten, indem er einen Bus für allfällige Transporte ins Thermalbad Ragaz organisiert.

Was leistet die Rheumaphylaxe? (Von Dr. med. W. Belart)

Wir leben in einer prophylaxebewussten Zeit. Man trimmt sich und speckt ab um keinen Herzinfarkt zu bekommen, und die Frauen lassen sich regelmässig nach Krebs untersuchen. Wie steht's aber mit den anderen Krankheiten, insbesondere mit dem Rheumatismus?

Man hofft immer auf die Entdeckung «der» Krankheitsursache und glaubt, dass dann die Prophylaxe

Aus der Gampriner Ratsstube

Finanzausgleich: Gamprin fordert Gleichstellung mit den Berggemeinden

Anpassung der Baurechtszins, Abtretungen von Bauparzellen im Baurecht, Erstellung eines Kinderspielplatzes, Fragen im Zusammenhang mit dem neu geregelten Finanzausgleich sowie weitere kleinere Traktanden standen im Mittelpunkt der letzten Gemeinderatssitzung von Gamprin.

Der Gemeinderat hiess die Bestimmung gut, dass die Baurechtszins auf alle mit der Gemeinde abgeschlossenen Baurechtsverträge in gleichem Masse wie der Lebenskostenindex des Schweiz. Amtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit steigen und die Gemeinde das Recht hat, eine Anpassung vornehmen zu können, wenn der Index um 5 Prozent bzw. 10 Prozent gestiegen ist. Demzufolge wurden alle Baurechtszins unter Berücksichtigung der Teuerung in den letzten Jahren neu festgelegt. Ähnliche Anpassungen erfolgten auch in anderen Gemeinden.

Abtretungen von Baurechtsparzellen
Gemäss Beschluss des Gemeinderates wird die Baurechtsparzelle zwischen dem bestehenden Fabrikgebäude der MS-Möbel AG und der Selemahdstrasse an die MS-Möbel abgetreten. Die Parzelle hat ein Ausmass von 976 Klafter. Der Baurechtszins wird auf 530 Franken pro Klafter/Jahr festgesetzt. Zu denselben Bedingungen wird eine Baurechtsparzelle im Ausmass von 515.55 Klafter (ebenfalls im Industriegebiet) an die Firma Ludwig Elkuch, Kesselbau, abgegeben. Die Baurechtsparzelle grenzt direkt an das Elkuch-Areal.

Der Gemeinderat stimmte der Errichtung eines neuen Kinderspielplatzes im Grüt (Wäldchen beim Kindergarten) zu und erteilte der Baukommission den Auftrag Vorschläge über die Art und Herstellung der Geräte zu unterbreiten.

Aenderung Finanzausgleich
Der in der Vernehmlassung befindliche Finanzausgleich, der eine Erhöhung des Zuschlags an die Berggemeinden Triesenberg, Planken und Schellenberg vorsieht ist vom Gemeinderat Gamprin durchberaten worden. Dabei wird festgestellt, dass die Gemeinde Gamprin grösstenteils auch die gleichen Probleme wie die Berggemeinden hat. Aus diesem Grunde erhebt Gamprin nun den Anspruch der Gleichstellung mit den Berggemeinden.

Fortsetzung auf **S/2**

BSE
WENN ES UM SICHERHEIT GEHT
BSE Sicherheitstechnik AG
Aculstrasse 37 FL 9490 Vaduz
Telefon 075 2 1022 Telex 77 770

Stipendien

Hinweis auf die Ausschreibung Herbst 1979

Vom 27. August bis 15. September 1979 findet die Herbstausschreibung für die Einreichung von Anträgen auf Ausrichtung von Stipendien, Darlehen und Unkostenbeiträgen statt.

Die Anträge können für die folgenden Ausbildungsjahre eingereicht werden:

● Herbst 1978 bis Herbst 1979

● Herbst 1979 bis Herbst 1980

Wir ersuchen alle Interessenten, welche in einer ganzjährigen Ausbildung stehen, ihre Anträge im Voraus einzureichen. Je nach Ausbildungsart kann dann die Stipendienkommission die Ausbildungsbeihilfe während des Ausbildungsjahres ausbezahlen oder die Höhe des Stipendiums und die Bedingungen, unter denen es bezogen werden kann, festlegen. Hingegen sollen Anträge für den Besuch von Kursen, von beschränkter Dauer erst nach Beendigung des Kurses eingereicht werden.

Die Stipendienkommission

Kreuzweih

Jugendgruppe Schellenberg lädt ein

Im Rahmen eines feierlichen Festaktes erfolgt am kommenden Sonntag die Kreuzweihung auf dem Schwarzhorn, zu dem die Jugendgruppe «Kontakt» Schellenberg alle Interessierten herzlich einlädt. Besammlung ist am Sonntag früh um 5 Uhr beim Parkplatz des Stausees im Steg. Wir wünschen allen Teilnehmern recht gutes Wetter und einen schönen Festtag.

Melde dich bitte!

Wir können Dir helfen!

«Ich bin ein Junge aus Liechtenstein. Ich hoffe, dass dieser Brief in die Zeitung kommt. Ich darf meinen Namen nicht sagen. Ich möchte, dass Ihr alle wisst, wie es mir geht. Ich will Selbstmord machen. Meine Eltern sind gut zu mir, aber nur wenn ich gut in der Schule bin. Ich besuche das Liechtensteinische Gymnasium ...»

So beginnt ein Brief, den das VOLKSBLATT gestern vormittag bekommen hat.

Lieber Junge!

Wir möchten uns hiermit direkt an Dich wenden, nachdem Du uns den Brief anonym zugeschickt hast. Meine Bitte an Dich: wenn Deine Lage derzeit vermeintlich auch aussichtslos erscheint, melde Dich beim VOLKSBLATT. Ich stehe Dir persönlich zur Verfügung um Dir zu helfen. Es gibt nichts, aber auch gar nichts, das wir in gemeinsamer Anstrengung nicht lösen können. Aber dazu muss ich Dich erst kennen. Komme beim VOLKSBLATT in Schaan vorbei und melde Dich bei mir. Wir finden Dich bestimmt miteinander einen Weg.

(Herbert Oehry, Redaktor)

Ihr Heilzöl liefert Ihnen prompt, zuverlässig und preisgünstig

Otto Rieser-Frick Balzers

Telefon 075 / 4 16 90